

## Siebentes Kapitel.

Die Reisenden werden genötigt den Eisenbahnwagen mit dem Rücken eines Elefanten zu vertauschen, wobei Phileas Fogg sehr tief in den Beutel greifen muß.

In dem Wagen, worin Herr Fogg und sein Diener Platz genommen hatten, befand sich nur noch ein einziger Reisender, es war ein englischer General, Sir Francis Cromarty, einer der Teilnehmer der täglichen Whistpartie an Bord der „Mongolia“, welcher zu seinem in der Nähe von Benares kantonirten Truppenkorps zurückkehren wollte.

Dieser Gentleman, welcher von seiner frühesten Jugend fast ununterbrochen in Indien gelebt und nur in langen Zwischenräumen und dann für kurze Zeit sein Geburtsland England besucht hatte und ein wohlunterrichteter, gebildeter Mann war, hätte Phileas Fogg die genauesten Aufklärungen über die Geschichte und Natur Hindostans und die Sitten und Lebensweise seiner Einwohner geben können, aber Herr Fogg schien kein Verlangen danach zu tragen und stellte keine einzige Frage. Er reiste nicht um zu sehen und zu lernen, sondern nur um in einer bestimmten Zeit einen Kreislauf zu vollbringen. Ihn kümmerte nur, was fördernd oder hindernd auf sein Vorhaben einwirken konnte, und wäre es in seiner Art und Weise gewesen, irgend eine unnötige Bewegung zu machen, so würde er bei dem Gedanken, zwei Tage Vorsprung gewonnen zu haben, sich vergnügt die Hände gerieben haben.

Sir Francis Cromarty, welcher die Eigentümlichkeiten seines Reisegefährten recht wohl erkannte, obgleich er ihn nur als Whistspieler kennen